

Trainings-Workshop erfolgreich abgeschlossen

Kigali, Dezember 2021.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein auf unserem Weg zu einer lokalen Ofenproduktion ist erreicht: Teammitglieder aus Ruanda, Nigeria und Deutschland absolvierten vom 10. November bis zum 3. Dezember einen dreiwöchigen Workshop in Kigali zu Aufbau und Wartung der Maschinen, die für die



Von links nach rechts: Samuel Munana (Safer1, Ruanda), Bernhard Ellmann (atmosfair, Deutschland), Joseph Nsabimana (Safer1, Ruanda) und Ojo Olufisayo (ACSL, Nigeria)

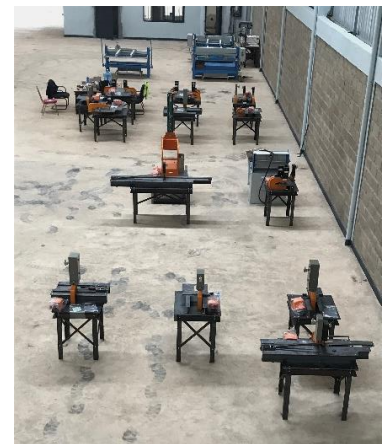
lokale Produktion des effizienten Kochofens "Save80" bei unserem Partner "Safer1" in Ruanda zum Einsatz kommen.

Die Produktionslinie wurde von unserem Technischen Entwickler Bernhard Ellmann in unserem atmosfair-Testlabor in Berlin entwickelt. Diverse Maschinen und Maschinenkomponenten konnten wir von verschiedenen Herstellern beziehen, aber einen erheblichen Teil der Produktionsanlage haben wir in unserer eigenen Werkstatt konstruiert und gebaut. Nach der Verschiffung der Maschinen nach Kigali galt es nun, die Produktionsleiter vor Ort, Joseph Nsabimana und Samuel Munana, in alle Details einzuweisen, die für einen reibungslosen Betrieb der Produktion notwendig sind.

Da Zeit immer knapp ist, haben wir aus der Not eine Tugend gemacht und die Fertigstellung der Maschinen zu einer gemeinsamen Aufgabe gemacht: Ein wichtiger Teil des Workshops war die Herstellung aller Maschinenteile, die in Berlin vor der Verschiffung nicht mehr fertig wurden, und die Vermittlung des entsprechenden Know-Hows. Auf diese Weise sind unsere Produktionsleiter optimal auf die Schulung neuer Mitarbeiter vorbereitet, und sie wissen sehr genau, was zu tun ist, wenn Probleme behoben werden müssen.

Ein weiteres wichtiges Ziel war es, den Workshop gemeinsam mit Ojo Olufisayo, dem Produktionsleiter unserer Ofenfabrik in Nigeria, durchzuführen. (In Kano errichten wir zusammen mit unserer Tochtergesellschaft „atmosfair Climate and Sustainability Limited“ eine weitere Produktionsstätte für „Save80“-Öfen). Durch Ojo's Teilnahme in Kigali konnte er nicht nur sein Wissen mit den Kollegen in Ruanda teilen, sondern es war uns auch möglich, eine starke persönliche Verbindung zwischen den beiden Teams herzustellen.

Nach Abschluss des Workshops sind wir überzeugt, dass wir die richtigen Leute für diese Aufgabe gefunden haben! Die Produktionsleiter in Ruanda und Nigeria haben sich erneut als hoch motiviert und kompetent erwiesen, sodass wir uns sehr darauf freuen, gemeinsam mit ihnen die Ofenproduktion in Ruanda und Nigeria zu starten.



Tafelscheren und Stanzmaschinen für die "Save80"-Produktion in Kigali. Insbesondere die Stanzmaschinen haben wir selbst entwickelt und gebaut, um eine möglichst hohe Qualität und gleichzeitig einen optimalen Produktionsablauf zu gewährleisten.